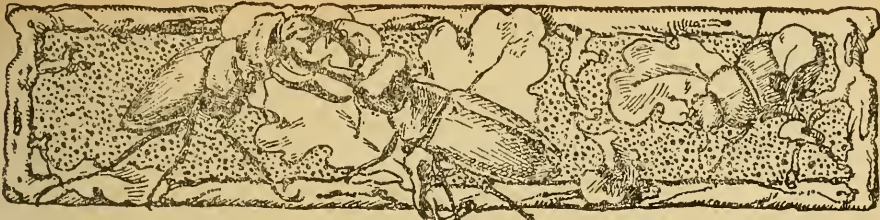




Professor Dr. Lucas von Heyden,
Major a. D. in Bockenheim bei Frankfurt a. M.



ENTOMOLOGISCHE BLÄTTER

Internationale Monatsschrift für die Biologie der Käfer Europas, mit besonderer Berücksichtigung der Forstentomologie.

Ein Lebensbild des Professors, Dr. Lucas von Heyden in Bockenheim bei Frankfurt a. M.

Von Edm. Reitter, kaiserl. Rat in Paskau (Mähren).

Lucas Friedrich Julius Dominikus von Heyden entstammt einem alten Patriziergeschlecht in Frankfurt a. Main, das seinen Stammbaum bis gegen 1100 zurückdatiert, wo die Heyden nach den Kreuzzügen Vögte der Barbarossaburg in Gelnhäusen waren.

L. von Heyden wurde geboren am 22. Mai 1838. Nach Absolvierung des Gymnasiums in Frankfurt wurde er 1859 Leutnant im Bundes-Contingent des Frankfurter Infanterie-Bataillons und war bereits 1865 Hauptmann und Compagnie-Chef, und 1866, nach Auflösung des Bataillons durch den Preußischen Staat pensioniert. Im Jahre 1870 stellte er sich freiwillig seiner Majestät zur Verfügung, wurde in die Preußische Armee übernommen, nahm an dem Feldzug 1870/71 teil, erwarb sich das Eiserne Kreuz II. Klasse, trat aber 1871 wieder in das Privatleben zurück. Im Jahre 1884 erhielt er den Charakter als Kgl. Preußischer Major.

L. von Heyden war von 1873—75 verheiratet mit Freiin Hermine Riedesel zu Eisenbach und Altenburg; ein Töchterchen starb vor der Mutter; seit dieser Zeit lebt er mit einer unverheirateten Schwester zusammen.

1877 trat L. von Heyden in den Johanniter-Orden der Balley Brandenburg, besitzt seit 1860 den Orden der Adelligen Uralten Gesellschaft des Hauses Frauenstein in Frankfurt, der seine Familie erblich angehört, die Feldzugsmedaille 1870/71 und die Kaiser Wilhelm I. Erinnerungsmedaille. 1890 erhielt er den Preuß. Roten Adler-Orden IV. Klasse nach 10jähriger und 1902 den Preuß. Kronen-Orden III. Klasse, nach 20jähriger Tätigkeit als Oberleiter der staatlichen Reblausbekämpfungsarbeiten in der Rheinprovinz.

Von frühester Jugend an zeigte L. von Heyden reges Interesse für Naturwissenschaften, angeregt durch seinen 1866 verstorbenen Vater,

Senator Dr. phil. hon. c. Carl von Heyden, geb. 1793, der selbst zu den hervorragendsten Entomologen seiner Zeit zählt.

In den Jahren 1868—70 machte L. v. Heyden große Reisen in Südeuropa, besonders Spanien und Portugal (von der Sierra Guadarrama und Morena bis Gibraltar, über Badajoz nach Portugal in den Serra Estrella u. Gerez sowie Asturien, in Begleitung von Piochard de la Brûlerie, meist zu Fuß wo jetzt Eisenbahnen sind) und Mittelmeergebiet; später mit Reitter und v. Hopffgarten, 1878, in Croatien, Slavonien und dem Bosnischen Grenzgebiet. Seine Sammlungen, von seinem Vater 1812 begründet, vermehrten sich in dem Maße, daß jetzt kaum eine Coleopteren-Gruppe bearbeitet werden kann, ohne diese Sammlung, mit ihren vielen Originalen, oft unica zu Rate zu ziehen.

Schilsky sagt in seinem Vorworte zu Küster Käfer Europas Heft 38. 1901: „Besonderen Dank aber schulde ich Herrn Major Dr. L. von Heyden, der sich die große Mühe machte, sein reiches Sammlungsmaterial auszustecken und mir zum Vergleich und zum Studium zu schicken. Da die Apionen seiner Sammlung bereits von Wencker und Desbrochers revidiert wurden, auch viele typische Exemplare vorhanden waren, so mußte dies meine Arbeit erheblich fördern. Ich glaube es der entomologischen Welt schuldig zu sein, zu Nutzen und Frommen für alle die es angeht, wenn ich an dieser Stelle diesem lebenswürdigen, stets hilfsbereiten Entomologen ein Denkmal setze, indem ich einen Passus seiner Briefe der Oeffentlichkeit übermittele: „Ich stehe (und mein verstorbener Vater tat das ebenfalls stets) auf dem Standpunkt, daß es eine moralische Pflicht der Besitzer großer Sammlungen ist, ihr Material an Spezialisten und Monographen mitzuteilen. Der Besitzer hat nebenbei den Vorteil sein Material richtig (je nach dem jeweiligen Stande der Wissenschaft) bestimmt zu erhalten; in jedem Falle muß er aber dazu beitragen unsere Wissenschaft zu fördern. Allein dazu legen wir Sammlungen an, nicht aber, wie der Geizhals, der nur anhäuft — nutzlos, nicht einmal vorteilhaft für sich selbst — und nichts mitteilt; noch vielmehr ist es aber zu rügen, wenn der betreffende Besitzer nie etwas selbst veröffentlicht.“ —

Die Beziehungen L. v. Heyden zu anderen wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften des In- und Auslandes sind sehr umfangreiche: er ist wirkliches oder correspondierendes Mitglied von 52 Gesellschaften (von 9 Ehrenmitglied).

Am 30. März 1890 wurde er wegen seiner Arbeiten über die Central-Asiatische Fauna (Turkestan, Mongolei und Amur) von der Kaiserlich Russischen Geographischen Gesellschaft in St. Petersburg zum arbeitenden Mitglied ernannt und erhielt (als dritter Deutscher) deren Silberne Medaille.

Am 23. Februar 1875 wurde v. Heyden von der philosophischen Fakultät der Universität Bonn, hauptsächlich in Berücksichtigung seiner umfangreichen Arbeiten über die fossilen Insekten des Siebengebirgs am Rhein, zum Ehrendoctor ernannt, wie es in dem Diplon heißt: „*Insectis et fossilibus et viventibus cum colligendis tum describendis, de Zoologia*

praesertim de Entomologia optime meritum honoris causa ex unanimi ordinis decreto summòs in Philosophia honoris Doctoris nomen jura et privilegia.“

Nach 25 Jahren, am 23. Februar 1900 wurde das Diplom eines Ehrendoktors erneuert (das erstemal seit Bestehen der Fakultät): „*Doctori Bonænsi qui quam ante quinque lustra meruit laudem plurimis quas de insectis praesertim Coleopteris et Europæis et exteris indefesso cum studio atque critica sagacitate scripsit commentationibus augere et exornare perrexit: Summòs Honores per haec quinque lustra gestos amplissimi Philosophorum ordinis nomine congratulatur et Diploma Doctorale ab Universitate Friedericia Guilelmia Rhenana honoris in eum collatum ex decreto ordinis sui renovatum offert.*“ — L. von Heyden wurde am 5. Dezember 1901 durch Diplom des Kgl. Preuß. Ministers der Geistlichen- Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten „in Rücksicht auf seine anerkennungswerten, wissenschaftlichen Leistungen“ das Prädicat „Professor“ verliehen. —

Zu Ehren von L. von Heyden sind 186 Tiere aus allen niederen Tierordnungen mit seinem Namen belegt und zwar 156 Coleopteren, 10 Hymenopteren, 7 Orthopteren, 2 Diptera, 2 Arachnidae, 2 Lepidoptera, 3 Hemiptera, 1 Pseudoscorpion und 4 Mollusca. — Er selbst beschrieb neue Arten: 497 Coleopt., und von fossilen Tieren 2 Polypen, 53 Diptera, 1 Hemipteron; zusammen mit seinem Vater 156 fossile Coleopteren. —

Die erste seiner 316 naturwissenschaftlichen Arbeiten „Die Coleopterenfauna des Ober-Engadin“ erschien 1863 im Jahresbericht der Naturforscher-Gesellschaft Graubünden.

Als Werk, das speziell die Umgegend von Frankfurt behandelt, sei genannt: „Die Käfer von Nassau und Frankfurt“ mit 7 Nachträgen 1877 bis 1896, welches in den Jahrbüchern des Nassauschen Vereins für Naturkunde in Wiesbaden erschien. Im Jahre 1904 gab die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt, der v. Heyden seit 1860, also seit 48 Jahren angehört, eine II. Auflage heraus.

Dieselbe Gegend behandeln seine 14. Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna 1881—1906 in den Senckenbergischen Gesellschafts-Berichten. Ebenso über die Neuropteren 1896.

Hervorragende Werke sind ferner:

1. Entomologische Reise nach Spanien. Ent. Verein Berlin 1870.
2. Katalog der Coleopteren von Sibirien mit 3 Nachträgen. 1880—1898.
3. Coleopteren-Fauna von Tunis, Tripolis. Deutsche E.-Z. 1890.
4. Desgl. von der Halbinsel Sinai 1899.
5. Statistische Notizen über den vermutlichen Ursprung der Reblaus-Infektionen 1881—89 in der Rheinprovinz. Auf Veranlassung des preußischen Landwirtschafts-Ministeriums herausgegeben.
6. Vollendung von Band II von Saalmüller, Schmetterlinge von Madagascar 1891.

7. Kükenthal, Molukken-Reise. Coleopt., Hymenopt., Diptera. Senckenbergische Abhandlungen 1897.
 8. Seine Mitwirkung am Katalog. Coleopt. Europae 1883. 1891. 1906.
-

Die großen Fortschritte, welche die Entomologie, speciell die Coleopterologie in den letzten 4 Dezennien machen konnte, muß zum guten Teile dem Impulse des Professors v. Heyden zugeschrieben werden. Abgesehen von seinen zahlreichen Leistungen auf diesem Gebiete war er unermüdlich bemüht, seine reichen Sammlungen zu vermehren und seine berühmte entomologische Bibliothek zu vervollständigen. Er scheute keine Mühe und keine Opfer beide auf erreichbarer Höhe zu erhalten und beide stets nach Bedarf den arbeitenden Coleopterologen aller Nationen zugänglich zu machen. Den letzten Umstand halte ich für ein Verdienst des liebenswürdigen Naturforschers, das ihm nicht hoch genug angerechnet werden kann.

Es gibt keinen Monographen der Käferkunde, welcher nicht seine nie versagende Güte mit Erfolg in Anspruch genommen und nicht seine Bücher und Naturobjekte benützt hätte!

Ich benütze diese Gelegenheit um auch an dieser Stelle meinem verehrten Freunde und Collegen den wärmsten Dank auszusprechen für die ausdauernden, zahlreichen Unterstützungen, die auch mir im Laufe einer 40jährigen schriftstellernden Tätigkeit von ihm durch die Mitteilungen von Literatur und Studienmaterial, aber auch ganz besonders durch die Kopien sehr zahlreicher Insektenbeschreibungen aus sehr seltenen, wenig zugänglichen Werken seiner Bibliothek, die mir durch seine allbekannte Güte zu Teil wurden.

Ich bin glücklich, Gelegenheit gehabt zu haben, auch persönlich seine edlen und harmonisch ausgeglichenen Charaktereigenschaften kennen gelernt zu haben und ich schätze es als ein besonderes Glück, seine stets treu bewährte, opferfreudige Freundschaft schon seit einem Lebensalter zu besitzen.

Seine Sammlungen, hat derselbe schon seit vielen Jahren dem von unserem gemeinsamen Freunde, Prof. Dr. G. Kraatz gegründeten „Deutschen Entomologischen Museum“ in Berlin testirt. Die großartige Bibliothek, mit der er so viel Gutes geschaffen, hat L. v. Heyden schon bei Lebzeiten der Senckenberg'schen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M. geschenkt und sich nur die Nutznießung und Vermehrung derselben bis zu seinem Tode vorbehalten.

Am 22. Mai d. J. feiert L. v. Heyden seinen 70jährigen Geburtstag, das uns Anlaß gibt, ihn zu seinen Leistungen und schönen Erfolgen, die allseits in hervorragender Weise anerkannt wurden, herzlich zu beglückwünschen! Möge ihn ein günstiges Geschick unserer Wissenschaft und seinen zahlreichen Verehrern bei bestem Wohlbefinden noch recht lange erhalten!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Ein Lebensbild des Professors, Dr. Lucas von Heyden in Bockenheim bei Frankfurt a. M. 85-88](#)